

Grundsteinlegung des neuen Lopuschansee. Montag den 26. Juni 1. J. 11 Uhr vormittags findet in Anwesenheit der Protektorin des Vereines Lopusheilstätte Erzhersogin Maria Josepha die Grundsteinlegung der in Otkring zu erbauenden Heil- und Pflegestätte für arme Lopus statt. Das neue Haus wird hinter dem Wilhelminenspital gebaut. Auskünfte werden von dem Vorstandsmitgliede des Vereines „Lopusheilstätte“ Dr. Paul Abel, 1. Bez. Rosenburenstraße 8 (Telephon 18900) gerne erteilt.

Genossenschaft der Blumenhändler. Die Genossenschaft der Naturblumenbinder und -Händler hält am Montag den 26. d. M. 7 Uhr abends in Hütter's Restauration, 9. Bez. Schwarzspanierstraße 15 eine Genossenschaftsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen der Rechenschaftsbericht und der Rechnungsabschluss für das Jahr 1910, der Voranschlag und die Höhe der Umlagen für das Jahr 1911, sowie der Bericht über den Stand der Blumenhausierfrage.

Bezirkswaisenträte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Wessely die Wahl der von der Bezirksvertretung Mariahilf vorgeschlagenen Waisenträte Gisela Berndt, Johanna Dattler, Leopoldine Ekel, Albine Eberle, Marie Gchl, Katharina Gustine, Marie Jünger, Anna Kauders, Marie Böck, Karoline Kulhanek, Gemma Sikora, Marie Stepan, Ludwig Berndt, Anton Dattler, Edward Hartenbach, Josef Frauendorfer, Johann Eberle, Karl Menert, Ferdinand Ressel, Josef Zelenka; nach einem Bericht des Str. Braun die Wahl der Waisenträte für den Bezirk Simmering Anna Belger, Rosa Laiter, Viktoria Walter, Marie Böhm, Irene Tornay, Sophie Gyurkovics, Justine Müller, Viktoria Ludwig, Leopoldine Schneider, Lina Keltsohs, Theresie Specht, Frau XV Kubicek, Käthe Züller, Rosa Winkler, Frau Weigl, Josef Bauer, Othmar Dumerte, Heinrich Köhler, Josef Maresch, Josef Witta-sek, Johann Edlhofer, Karl Weidenschacher, Hans Trepulka, Franz Rubens und Karl Emenkel bestätigt.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wurde die Wahl nachstehender Bezirkswaisenträte für den Bezirk Alsergrund bestätigt: Katharina Anderle - Reppa, Theresia Bugno, Frau Bezirksrat Gerasch, Maria Herkner, Dominika Klaar, Helene Lienhart, Agnes Mayerwieser, Maria Büschay, Anna Prokessch, Franziska Stark, Josefine Waas, Adolf Steinfeldler, J. G. Bugno, Thomas Haberstroh, Leopold Lebllich, Johann Fabisch, Rudolf Waas.

Strandbad Gänsehüfel. Gestern nachmittags hat die Oesterreichische Gesellschaft für Gesundheitspflege unter der Führung des Präsidenten Prof. Schattenfroh und des Vizepräsidenten

Oberstadtphysikus Dr. Böhm korporativ das städtische Strandbad Gänsehüfel besucht. Die Herren wurden vor dem Eingang vom Stadtrat Oppenberger in Vertretung des Bürgermeisters, dem Magistratsreferenten Magistratsrat Hanisch, dem Betriebsleiter Oberingenieur Bischanka und dem Cheginpektionsarzt Dr. Udoutsch empfangen und begrüßt. Die genannten Herren übernahmen sodann die Führung durch die ganze Anlage und gaben die nötigen Erläuterungen. Prof. Schattenfroh dankte für den Empfang und sprach sich außerordentlich lobend über das Gesehene aus. Besonderes Interesse erregte das im Bau befindliche 46 m lange Floß aus, von welchem aus der Schwimmunterricht in dem neuen Schwimmbassin für die Hortschlinge erteilt werden wird.

Anschaffung eines Motorbootes. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Oppenberger die Anschaffung eines für den Rettungsdienst bei Hochwasser geeigneten Motorbootes mit dem Kostenerfordernisse von 8000 K. Das Motorboot ist beim städtischen Strandbade Gänsehüfel zu stationieren und in erster Linie für Betriebszwecke desselben zu verwenden. Insofern es hiedurch nicht in Anspruch genommen ist, wird es auch auf Grund noch festzustellender Bestimmungen der I. Wiener freiwilligen Wasserwehr zu Uebungs- und Rettungszwecken zur Verfügung gestellt werden. Vorerst ist noch die Zustimmung der Donau-Regulierungs-Kommission zur Einstellung des Bootes einzuholen.

EINE LESCHETIZKY-BANK IM TÜRKENSCHANSPARKE. In aller Stille ist heute vormittags einem Wunsche des greisen Meisters entsprechend im Türkenschansparke eine dem Klaviermeister Leschetizky gewidmete von Verehrern des Künstlers gewidmete Monumentalbank enthüllt worden, an dem Tage, an dem der Künstler sein 81. Lebensjahr vollendet. Die Bank, ein Werk des Bildhauers Hugo Taglang und des Architekten Prof. Max Hagele, befindet sich in dem, der Hochschule für Bodenkultur zugewendeten alten Teile des Parkes in der Höhe der dort gelegenen Milchtrinkhalle, etwas oberhalb jener Stelle, die für das vielumstrittene Frießnitzdenkmal bestimmt ist. Das Kunstwerk besteht aus einer in edlen Linien gehaltenen Bank aus rötlichem Salzburger Marmor, in deren Achse sich das wohlgelungene sprechend ähnelnde Portät des greisen Meisters in Marmor ausgeführt befindet. Das Bildnis wird umgeben von einem stilisierten Lorbeergehänge, unterhalb des Porträts ist eine Lyra in den Stein gemeißelt, und darunter die einfache Inschrift: „Leschetizky“.

Die Umgebung des Denkmals, das für den Park einen neuen wertvollen Schmuck bedeutet, wurde durch die Stadgartendirektion entsprechend stilvoll ausgestaltet.

Das Ganze macht gerade durch die vornehme Einfachheit einen außerordentlichen Eindruck. Der heutigen Feier wohnten in Ver-

tretung des Magistrates Vortragsreferent Dr. Kraft, und in Vertretung des Stadbaumeisters Architekt Schwager, ferner Frau Professor Leschetizky, die Schwester des Meisters Frau Helene Dunsendorfer-Leschetizky, Frau Dr. Bräe und eine Anzahl von Schülern und Schülerinnen Leschetizky u. a.

Aus Hallstatt wird uns gemeldet: Überschwemmung in Hallstatt. Infolge der enormen Regennengen die seit Sonntag im Gebiete des Hallstätter Sees niedergegangen sind, hat dieser eine ganz ungewöhnliche Höhe erreicht und einzelne Partien des Marktes inunndiert. Leider kann der See nur sukzessive und in geringen Mengen abgelassen werden, weil das Anschwellen des Traunflusses sonst die bedenklichsten Folgen für die zwischen Stig und Ebensee liegenden Orte haben könnte. Die letzten Überschwemmungen fanden in Hallstatt in den Jahren 1897 und 1899 statt. Bei der ersteren stieg der See um 195 cm, bei der letzteren um 185 cm über den Nullpunkt! Dasala war Hallstatt, das durch seine starken Niederschläge und die stets darauf eintretende empfindliche Kälte ohnehin viel zu leiden hat, durch mehrere Tage gänzlich von jedem Verkehr abgeschnitten, da nicht nur die Ischler und Ausseer Bahnstrecken zerstört, sondern auch die Landwege durch Steinlawinen zum Teil verschüttet und die Telegraphenleitungen vernichtet worden sind. Hoffentlich bleibt Hallstatt von einer ähnlichen Katastrophe diesmal verschont.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Straßer die Wahl der Herren Josef Buresch, Franz Niederle und Leopold Schiller zu Armenräten des Bezirkes Brigittensau, nach einem Bericht des StR. Tomola die Wahl des Herrn Alois Schwarz zum Armenrat des Bezirkes Währing bestätigt.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Wien Donnerstag, 22. Juni 1911. Abends.

AUS DEM BUEGREERKLUB. Unter dem Vorsitz des Obmannes Oberkurator Steiner hielt heute der gemeinderätliche Bürgerklub eine Sitzung ab, von der sich Minister Hr. Weiskirchner entschuldigte. Zu Beginn der Sitzung gab der Vorsitzende die Erklärung ab, daß über die durchgeführten Reichsratswahlen heute keine Debatte stattfinden, da hierfür eine eigene Sitzung einberufen werde. Es wurden dann die Kandidaten für die auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehenden Wahlen nominiert. Kandidiert werden für die Baudeputation wie bisher Architekt Rudolf Jäger und Baurat H. Stagl; für das Kuratorium des Kaiser Franz Josef I. Jubiläumsfonds für Werkstättengebäude und Volkswohnungen wie bisher Vizebürgermeister Hoß und die GR J. A. Breuer und H. Schneider; zu Schriftführern die bisherigen GR Leizner, Obrist, Philpu. Stangelberger; in das Kuratorium für das zu errichtende Jodafine Königswarter'sche Kinderspital wie bisher die GR Pichler und Vökl; endlich in den Bezirksschulrat die GR Eichhorn, Brauneiß, Büsch, v. Findenigg, Fraß, J. Grünbeck, Kleiner, Dr. Klotzberg, Müller, Oppenberger, Philp, Stangelberger, Wetten gel, und Wilhelm. VB Hoß, Rechnungsrat Decker, Direktor Hladik, Bez. Vorsteher Dr. Mattis, Weinhändler Reisinger, Fabrikant L. Schönhöfer, Bez. Vorsteher kais. Rat Wieninger und GR Prof. Wolny. - Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde eine Debatte über die Installierung der Oberleitung der elektrischen Straßenbahnlinie durch die Mariahilferstraße abgeführt und beschlossen die Angelegenheit vorläufig zurückzustellen.-- Eine längere Debatte entstand wegen Verweiblichung der Schulleiterstellen. Zahlreiche Mitglieder nahmen dagegen Stellung. Die Angelegenheit soll weiter verfolgt werden und wird von Seite des Bürgerklubs ein diesbezüglicher Antrag gestellt werden.

geschlossen.

AUS DEM FORTSCHRITTLICHEN PARTEIVERBAND. Der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte hielt unter dem Vorsitz seines Obmannes, GR. Dr. von Dorn eine vollzählig besuchte Sitzung ab, in der zunächst das Ergebnis der Reichsratswahlen eingehend besprochen und freudig zur Kenntnis genommen wurde. Ueber die auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehenden Gegenstände insbesondere über den Bericht des Brauhauses entspann sich eine lebhaftere Debatte, und wurde GR Lohner als Redner zu diesem Punkte designiert. Ferner wurde beschlossen, bezüglich des Rechnungsabschlusses der städtischen Straßenbahnen das Verlangen zu stellen, diesen Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen, weil dieses so umfangreiche Referat eines gründlichen, in so kurzer Zeit unmöglich

ohen Studiums bedarf. Nach Genehmigung von Interpellationen der GR Frank, Dr. Mittler, und Hohensinner wurde die Sitzung